

Sehr geehrte Damen und Herren,

sind Sie verantwortlich (d. h. in der Haftung) für den Brandschutz in Ihrem Krankenhaus? Oder haben Sie den Brandschutz extern vergeben, um vermeintlich auf der sicheren Seite zu sein?

Trotzdem werden Sie immer angreifbar bleiben, wenn Sie nicht besondere Vorkehrungen treffen. Es heißt ja: Unwissenheit schützt nicht vor Strafe in unserem Land.

Elektrische Geräte können im Gefahrenfall den Brandschutz besonders beeinträchtigen und die gesamte Klinik gefährden. Somit gerät der Verantwortliche schnell in den öffentlichen Fokus – besonders in der heutigen unruhigen Zeit, in der oft nur Schuldige gesucht werden, während das eigentliche Problem bestehen bleibt.

Wissen Sie, was in Ihren elektrischen Systemen wie Schaltschränken, Unterverteilungen, Zählertafeln, aber auch in der Medientechnik oder im Bereich der Getränke- und Snackautomatenversorgung (selbst wenn es heißt, es seien nicht Ihre Automaten) oder in Ticket- und Zugangskontrollsystemen im Parksystem usw. passiert?

Auch wenn nach DGUV V3 einige Systeme erst alle vier Jahre geprüft werden müssen, bleibt die Frage, ob in der Zwischenzeit Probleme entstehen (oder ob Sie dies regelmäßig kontrollieren).

Um Sie von diesen zusätzlichen problematischen Gefährdungspunkten – sprich nicht erkennbaren Verantwortlichkeiten – zu entlasten, setzen wir in vielen Kliniken unsere Systeme zur Erkennung bzw. Frühunterstützung ein, um die Hauptursache von Krankenhausbränden zu verhindern.

Umfangreiche Untersuchungen haben ergeben, dass im Fall eines Fehlerlichtbogens in einer elektrischen Anlage eine Flammenbildung entsteht. Begünstigt wird die Brandentstehung durch mangelhafte Wartung und Reinigung oder Überlastung einzelner Phasen der elektrischen Anlagen. Abgelagerte Stäube wirken nach Entstehung eines Übergangswiderstands und der damit verbundenen Wärmeentwicklung als Brandbeschleuniger. Wird dieser Fehler nicht rechtzeitig bemerkt, ist es in vielen Fällen bereits zu spät, da die Brandbekämpfung zu lange dauert. Ausfall von Stationen, Belegungsausfälle bis hin zum Verlust von Klinikbereichen können die Folge sein.

Um die Zeit bis zum Eintreffen der Feuerwehr zu überbrücken und den Brand bereits in der Entstehung zu löschen, empfehlen wir automatisch auslösende Kleinfeuerlöscher in Kombination mit Temperatur- und Rauchsensoren, die in die elektrische Anlage integriert werden.

Diese Problematik haben auch die Versicherer erkannt und stehen dem Thema positiv gegenüber. Wenn dieser Aspekt in die jährlichen Versicherungsverhandlungen einfließt, kann dies gegebenenfalls zu einer Kostenreduktion durch die Versicherer führen. Die dadurch eingesparten Mittel können zur weiteren Absicherung eingesetzt werden. Im Endergebnis kann somit eine Kostenneutralität erreicht werden, die Ihrer Sicherheit dient.

Wenn Sie sich für dieses Thema interessieren, freuen wir uns über Ihre Nachricht und gerne auch über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch.